

Einrichtung: Schulsozialarbeit an der Albrecht-Berblinger-WRS Sozialraum: West

Schulsozialarbeit Albrecht-Berblinger- HWRS Römerstr. 50. 89077 Ulm Trägerschaft: Stadt Ulm	Werkrealschule mit Kooperationsklasse u. Vorbereitungsklasse Schülerzahl :ca. 220 Anteil Migrationshintergrund: ca. 80 % 1,0 Stelle Schulsozialarbeit - Stadt Ulm Herr Bendel
Unsere Angebote	
Angebote Wochenübersicht	Angebote Sonderformen
Montag: Beratung/Einzelhilfe/Coaching	Systemische Mobbingprävention und -intervention mit Schulklassen incl. Nachsorge unter dem Aspekt Entwicklung von Konfliktkultur.
Dienstag: Besprechung mit Schulleitung Betreuung Schülertreff Beratung/Einzelhilfe/Coaching Kooperationsgespräche mit LehrerInnen Sozialpädagogische Gruppenarbeit	Kooperative Abenteuerspiele mit Gruppen zur Stärkung von Zusammenhalt und Kooperations- fähigkeit.
Mittwoch: Beratung/Einzelhilfe/Coaching Betreuung Schülertreff Soziales Kompetenztraining Kl. 5	Aktuelle fachthemenbezogene Projekte mit Schulklassen, z.B. „Cybermobbing“ oder „Fukushima“. Kooperation und Vernetzung: Sozialraumteam,Sachgebietsteam, Fachteam Schulsozialarbeit, GLK, Klassenkonferenz, Elternabend, Freie Träger der Jugendhilfe, Agentur für Arbeit
Donnerstag: Beratung/Einzelhilfe/Coaching Betreuung Schülertreff Kooperationsgespräche mit LehrerInnen Soziales Gruppentraining	Schüler-Streitschlichterausbildung. Leseprojekte zu sozialpädagogisch relevanten Themen mit Gruppen und Schulklassen. Offene Angebote wie z.B Tischtennis-/Tischkicker-/ Billardturnier im Rahmen des Schülertreffs.
Freitag: Beratung/Einzelhilfe/Coaching Soziales Kompetenztraining Klasse 8a Soziales Gruppentraining	Mehrtägige Kompaktphasen im Rahmen von Sozialen Kompetenztrainings für Gruppen und Schulklassen.
Samstag	Maßgeschneiderte Hilfen am Übergang Schule/Beruf im Rahmen von sozialpädagogischer Einzelhilfe
Sonntag	

Ziele die wir mit unserer Arbeit erreichen wollen	
<p>Wirkung (längerfristig) Wir wollen mit unserer Arbeit erreichen, dass unsere Kinder und Jugendlichen nach Abschluss der Hauptschule über soziale, berufliche, individuelle und schulische Kompetenzen verfügen.</p>	<p>Handlungsziele (Schritte zu den Wirkungen) Handlungsziele erreichen wir, in dem wir Kinder und Jugendliche befähigen, Konflikte wahr zu nehmen, Probleme zu lösen, sie teamfähig und selbstverantwortlich zu machen. Desweiteren verfügen sie über Bewerbungskompetenzen und realistische Berufsvorstellungen. Die Kinder und Jugendlichen kennen ihre Stärken und Schwächen, können ihre Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und äußern. Sie besitzen Durchhaltevermögen, haben Lernstrategien und sind für die Schule motiviert.</p>
Unsere Zielgruppen	
<p>Hauptzielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche, die die Schule besuchen 	<p>Nebenzielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern und weitere Familienangehörige • Lehrerinnen und Lehrer als Kooperationspartner vor Ort • Kooperationspartner im Übergang Schule-Beruf und im Gemeinwesen • Bezugsgruppen der SchülerInnen im Stadtteil (Cliquen)
Woraus wir den Bedarf für diese Angebote ableiten	
<p>Die Albrecht-Berblinger-Schule liegt in einem sozial stark belasteten Stadtteil mit einem hohen Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dementsprechend haben wir 27 Nationalitäten an der Hauptschule, die ca. 80% der Schüler stellen. Daraus ergibt sich ein wesentlich erhöhter Bedarf die Kinder und Jugendlichen mit sozialpädagogischen Angeboten und Hilfestellungen zu unterstützen. Damit eine integrative Sozialarbeit gelingen kann, müssen unsere Angebote den Kindern und Jugendlichen dabei helfen, die individuellen und schulischen Probleme zu bewältigen, die sich aus unterschiedlicher familiärer und kultureller Herkunft ergeben und sie auch trotz Benachteiligungen dabei befähigen ihre beruflichen Perspektiven und ihre gesamten Lebensperspektiven zu entwickeln.</p>	
Welche Voraussetzungen dafür nötig sind	
<p>Minimum</p> <p>Strukturqualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Büro mit technischen Standards (PC) • Schülertreff als Raumangebot <p>Prozessqualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enge Kooperation mit Schulleitung • Gegenseitige fachliche Akzeptanz mit dem Lehrerkollegium • Beachtung von Kooperationsvereinbarungen • Konzeptionelle Weiterentwicklung und fachlicher Austausch mit den Kollegen • Möglichkeit zur Fortbildung • Eigenständigkeit der SSA 	<p>Optimum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigener vertraulicher Beratungsraum • Schülertreff als Ort der Jugendhilfe • Regelmäßiger und professioneller Austausch mit Schulleitung und Klassenlehrern (gemeinsame Fortbildungen) • Schulübergreifendes Kompetenzteam der Schulsozialarbeit / Fachteam • Gute Kooperationsbasis mit Schulleitung und Klassenlehrern über den Umgang mit Problemen der SchülerInnen • Gegenseitige Unterstützung bei Angeboten
Unsere Grundsätze / Leitgedanken – Was uns treibt	
<p>Jeder junge Mensch soll die Förderung erfahren können, die er zum Ausgleich sozialer Unterschiede und zum Bewältigen individueller Beeinträchtigungen benötigt um möglichst eine gesunde Identität und positive Lebensperspektive zu entwickeln.</p>	